

Carlo Meier

Die Kaminski-Kids: Der Selfie-Betrüger

Mit Illustrationen von
Matthias Leutwyler



fontis

Carlo Meier
Die Kaminski-Kids:
Der Selfie-Betrüger



Simon



Debora („Debbie“)



Raffaela („Raffi“)



Kevin



Kai



Zwockel



Doro



Manuel

Liebe Leserinnen und Leser

Wie bei allen Fällen der Kaminski-Kids haben auch bei diesem Band meine drei Kinder **Sidi**, **Anuschka** und **Saskia** tatkräftig mitgeholfen. Vielen Dank dafür! Bedanken möchte ich mich für die wertvollen Anregungen auch bei **Jonas** (10) und **Martina Gehrig**, **Joëlle Broch**, **Simon** und **Sarah Hoehn** sowie **Matthias** (12), **Jaron** (13), **Nadine** (15), **Sheona** und **Bigna Meier**. Und natürlich bei meiner Frau **Andi**, ohne die dieses Buch nie möglich geworden wäre.

Mein Dank geht ebenfalls an **Manuela Griffel** und **André Widmer** (Kriminalpolizei) sowie **Simon Carrel**, **Claudia Bucheli** und **Titus Bürgisser** (Pädagogen) für ihre sachkundige Beratung.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei meinen Lektorinnen **Vera Hahn** und **Anne Helke** sowie bei meinem Lektor und Freund **Christian Meyer** bedanken, der seit Beginn der Kaminski-Kids in sämtlichen Bänden entscheidende Impulse eingebracht hat.

Viel Spaß wünscht Euch allen



Carlo Meier
fanclub@kaminski-kids.com

Besuche die Kaminski-Kids auf www.kaminski-kids.com! Schau nach, was die Kids über sich selbst erzählen, und fordere die kostenlosen E-Mail-News mit spannenden Infos und Gewinnspielen an – damit bleibst Du immer am Ball, wenn was Wichtiges passiert. Viel Wissenswertes gibt es auch für Vorträge/Referate und natürlich rund um die Bücher, Hörspiele und Lesungen sowie den Autor.

Carlo Meier

Die Kaminski-Kids: Der Selfie-Betrüger

*Mit Illustrationen
von Matthias Leutwyler*



fontis
BRUNNEN BASEL

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

© 2016 by Fontis – Brunnen Basel

Umschlag und Illustrationen: Matthias Leutwyler, Luzern

Typografie Umschlag: David Grau, Fontis – Brunnen Basel

Satz: InnoSet AG, Justin Messmer, Basel

Druck: Finidr

Gedruckt in der Tschechischen Republik

ISBN 978-3-03848-100-3

Inhalt



<u>Kapitel 1</u>	Im Spiegelbild	9
<u>Kapitel 2</u>	Schlimme Jungs	15
<u>Kapitel 3</u>	Tschüss, Bro!	22
<u>Kapitel 4</u>	Zu wertvoll	27
<u>Kapitel 5</u>	Was ist schon dabei?	36
<u>Kapitel 6</u>	Ein geheimer Schatz	43
<u>Kapitel 7</u>	Die Prüfung	51
<u>Kapitel 8</u>	Der Beweis	60
<u>Kapitel 9</u>	Gnadenlos	65
<u>Kapitel 10</u>	Falsch beschuldigt	71

<u>Kapitel 11</u>	Die einzige Chance	77
<u>Kapitel 12</u>	Betreten des Schulgeländes verboten	82
<u>Kapitel 13</u>	Gute Arbeit, Mann	90
<u>Kapitel 14</u>	Schulhausverbot	99
<u>Kapitel 15</u>	Wasserdichtes Alibi	105
<u>Kapitel 16</u>	Achtung, Aufnahme!	114
<u>Kapitel 17</u>	Gefährlicher Wachposten	123
<u>Kapitel 18</u>	Wenn das bloß gutgeht!	132
<u>Kapitel 19</u>	Die Falle	139
<u>Kapitel 20</u>	Die Entscheidung	145

Im Spiegelbild

1

«**Ganz schön aufregend!**»

Simon schnappte im Schulhof auf, wie ein paar Jungs heimlich miteinander tuschelten.

«Das war ja ein echter Skandal», sagte einer gerade. «Ansprache des Schulleiters, alle Eltern in der Aula, die Polizei vor Ort ...»

«Sogar in der Schülerzeitung ist ein Bericht darüber gekommen!»

«Ja, und jetzt ist Laura weggezogen.»


«Deswegen geht die Welt nicht unter.» Über Kevins gutaussehendes Gesicht huschte ein Grinsen. «Laura hat's hier in der Gegend eben nicht mehr gefallen, das ist alles.»

«Kein Wunder, wenn alle ihre Fotos gesehen haben und sie tagelang das Schulhaus-Thema Nummer eins war!»

«Und das so kurz vor der Abschlussprüfung», murmelte ein Junge. «Hoffentlich schaff ich die Prüfung, Mann! Ich hab echt keine Lust, das ganze Schuljahr zu wiederholen.»



«Wem sagst du das, Alter.» Kevin klopfte dem Jungen auf den Rücken und schlenderte davon.

Im angrenzenden Park lehnte er sich gegen einen Baum. Locker holte er sein Handy hervor und begann eine WhatsApp-Nachricht zu schreiben.

Find dich toll doro ... ich mag dein rotes haar!!!! Wir zwei wären ein hübsches paar 

Kevin

Kevin musste grinsen. Das reimte sich ja sogar – Haar und Paar. Dabei hatte er das gar nicht gewollt. War ihm gerade eben so eingefallen. Tja, entweder man hatte es drauf oder eben nicht, so war das. Sein Text klang wie ein Gedicht, wie von einem Lover an seine Geliebte. Genau richtig ... Er schrieb weiter.

Gib mir ein beweis deiner liebe 
Möchte was von dir sehen du bist sicher mega süß 

Kevin

Die Pausenglocke klingelte. Kevin drückte auf *Senden*. Lächelnd ging er zurück zum Hof und verschwand dann mit allen anderen im Schulhaus. Eine weitere todlangweilige Stunde wartete auf ihn. Mathe. Davon hatte er nicht den geringsten Plan. Außer einem: Gähnen. Nein, falsch: Doppelgähnen. Oh, Mann ...



Nach dem Turnunterricht nahm Debora in der Umkleide ihren Sportbeutel vom Haken und ging hinaus. Als sie an den Klo-Abteilen vorbeikam, hörte sie, wie in einer Kabine jemand schluchzte.

Debora blieb stehen. «Hey, kann ich helfen?»

Die Spülung rauschte. Niemand antwortete.

Dann öffnete sich die Tür.

Ein Mädchen kam heraus.

Doro. Sie hatte ganz verheulte Augen.

«Hey», sagte Debora. «Ist was passiert? Geht's wieder?»

Doro nickte und wandte sich ab. Ohne ein Wort wusch sie sich die Hände und schlich dann mit hängenden Schultern in die Umkleide zurück.

Debora fragte sich, was sie jetzt tun sollte. Einfach rausgehen? Oder sich um Doro kümmern? Bloß wie, wenn sie nicht sprechen wollte?

Ratlos zuckte Debora die Schultern und trottete mit den letzten Mädchen hinaus.

Erst vor dem Gebäude merkte sie, dass sie drinnen etwas vergessen hatte. Ihr goldenes Kettchen mit dem Kreuzanhänger, das sie von Manuel geschenkt bekommen hatte. Beim Gedanken an Manuel fiel ihr ein, dass sie ihn schon eine ganze Weile nicht mehr gesehen hatte. Es war höchste Zeit, ihn wieder einmal in der Stadt zu besuchen. Oder dass er übers Wochenende auf den Kaminski-Hof kam. Sie vermisste ihn.

Aber okay. Jedenfalls musste sie jetzt noch mal rein. Das Kettchen lag bestimmt noch in der Umkleide, dort nahm sie es zum Turnen immer ab.

Debora eilte zurück in die Garderobe. Von den Duschen her drang Feuchtigkeit in den ganzen Raum. Am Boden zeichneten sich Fußabdrücke ab. Neben den Haartrocknern war der lange Spiegel beschlagen. Nur ein Teil des Glases war trockengewischt.

Darin spiegelte sich Doro. Sie machte mit ihrem Handy ein Foto von ihrem Spiegelbild. Im Turndress mit hautenger rosa Gymnastikhose und knappem ärmellosem T-Shirt.

«Wozu machst du das denn?», fragte Debora verwirrt – eben noch hatte Doro geheult, und jetzt schoss sie ein Foto von sich?

«Einfach so», murmelte Doro kaum hörbar.

«Na, komm schon, Doro, irgendwas ist doch los. Oder?»



«Mein Freund will ein Selfie von mir!», stieß Doro hervor. «Und wenn ich's nicht tue, wird nichts aus uns!»

«Was?» Erstaunt runzelte Debora die Stirn. «Das ist ja echt schräg.» Sie nahm ihr Goldkettchen von der Ablage und legte es sich um den Hals.

«Find ich auch, aber es stimmt.» Doro tippte auf ihr Handy und hielt es Debora hin. «Hier, lies selbst.»

Gib mir ein beweis deiner liebe ❤️
Möchte was von dir sehen du bist sicher mega
süß 😘




Kevin

Was meinst du damit, du möchtest was sehen von mir??? Möchte was von dir sehen du bist sicher mega süß  

Doro

Na was schönes! ein selfie!!!

Kevin

Aber ich liebe dich doch    Das muss ich dir doch nicht beweisen, das ist doch ganz klar!!!!!!!!!!!!

Doro

«Ist im Fall echt wahr», hielt Doro eindringlich fest. «Ich liebe Kevin wirklich – so fest, dass mir davon fast schlecht wird!»

Sie setzte sich auf die Bank, beugte sich vor und schlug die Hände vors Gesicht. Nach einer Weile drangen leise Schluchzer unter ihren Fingern hervor.

Debora setzte sich neben sie.

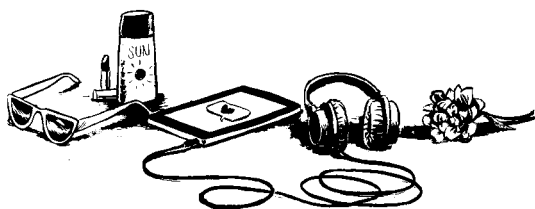
«Ich ...» Doro schniefte. «Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll. Ich möchte Kevin als Freund. Aber wenn meine Eltern rausfinden, dass ich ihm so was geschickt hab, machen sie ein Riesentheater! Ich will nicht mehr leben!»

Debora legte den Arm um sie. «Na, so schlimm wird's wohl nicht sein.»

«Doch!» Doro schaute sie aus tränenverschleierten Augen an. «Mein Vater hat mir nach dem Skandal mit Laura eine Standpauke gehalten. «Sei nicht so dumm wie dieses

Mädchen», hat er gesagt. «Pass auf und lass ja die Finger davon!» Und jetzt ...»

Doro schlug die Hände wieder vors Gesicht und schluchzte erneut auf. «Ich weiß einfach nicht mehr weiter!»



Schlimme Jungs

2

«Also, ich würd ihm kein solches Foto schicken.» Debora schob das Fahrrad neben Doro her die Dorfstraße entlang. Doro wohnte nicht weit vom Kaminski-Hof entfernt.

«Und warum genau nicht?», fragte Doro und schüttelte ihr schönes rotes Haar. Sie hatte sich inzwischen etwas beruhigt.

Debora hob die Schultern. «Wenn er wirklich an dir interessiert ist, findet ihr auch so zusammen.»

«Na, du hast gut reden! Du kommst überall gut an. Dich finden die Jungs eh cool, so hübsch, wie du bist.»

«Ich würd's trotzdem nicht tun.»

«Aber es ist doch gar nichts Unanständiges drauf, ich bin ja angezogen. Und ich möchte ihn unbedingt als Freund!»

«Vielleicht schickt er das Bild weiter und verlangt dann gleich ein neues», wandte Debora ein. «Man hat ja bei Laura gesehen, wie so was rauskommen kann.»

«Das tut er ganz bestimmt nicht. Kevin ist nicht wie die anderen Jungs. Er will das Foto für sich behalten. Außerdem hat er mit der Laura-Sache nichts zu tun.»

«Meinst du?» Debora hob die Augenbrauen. «Da bin

ich mir mal nicht so sicher. Die Polizei hat jedenfalls nie rausgefunden, wer da wirklich dahintersteckte.»

«Doch, hat sie», entgegnete Doro. «Alle im Schulhaus wussten es doch. Die WhatsApp-Fotos kamen von Kai. An die ganze Gruppe.»

«Ja, aber Kai hat bis zuletzt behauptet, er hätte die Bilder von jemand anderem bekommen, nicht direkt von Laura.» Debora seufzte. «Leider hat er nie verraten, von wem er sie gekriegt hat.»

«Wie auch immer», beharrte Doro. «Kevin hat jedenfalls nichts damit zu schaffen. Vergiss es.»

«Hm.» Debora sagte nichts mehr dazu. Sie war sich ziemlich sicher, dass Kevin hinter der Sache steckte. Der Junge wickelte an der Schule ein Mädchen nach dem anderen um den Finger. Auch bei ihr hatte er es schon versucht. Und da er bei der Laura-Sache nicht erwischt wurde, dachte er sich vielleicht, er könne einfach immer so weitermachen.

«Debbie ...» Doro blieb stehen. «Du musst mir was versprechen. Du darfst es niemandem verraten, falls ich Kevin das Foto schicke, okay?» Sie fasste Debora am Arm und schaute sie eindringlich an. «Meine Eltern dürfen auf keinen Fall etwas davon erfahren, sonst bin ich dran!»



Simon und sein Freund Loko holten nach der Schule im Fahrradhäuschen ihre Räder. Drinnen hörten sie, wie Kevin auf dem Schulhof zwei Kumpels zu sich rief.

Simon und Loko konnten durch die Öffnungen in der durchlocherten Aluminium-Wand sehen, wie Kevin draußen den beiden Kumpels auf seinem Handy ein Foto zeigte. «Na, was sagt ihr dazu?»

«Ganz okay», meinte einer. «Aber ohne Turndress wär's noch besser!»

«Aller Anfang ist schwer», lächelte Kevin. «Doro muss noch einiges lernen. Ich werde ihr dabei behilflich sein.»

«Aber Achtung!» Ein Junge begann zu grinsen. «Auf keinen Fall die Bilder weiterschicken!» Er verzog das Gesicht und äffte den Polizisten vom Info-Abend neulich nach: «Damit würdest du dich strafbar machen!»

Die drei lachten schallend los. «Das ist so was von verboten, das geht gar nicht!» Prustend klatschten sie sich ab. «Schlimme, schlimme Jungs!» Sie kriegten sich fast nicht mehr ein vor Lachen.

Plötzlich gab Kevins Handy einen Ton von sich. Eine neue WhatsApp-Nachricht war eingetroffen.

Der hübsche Junge ging ein wenig beiseite, überflog die Zeilen und textete dann eine Antwort. Seine Kumpels verzogen sich.

«Fängt jetzt alles wieder von vorne an?», murmelte Simon, als er mit Loko das Fahrradhäuschen verließ. «Einfach mit einem anderen Mädchen?»

«Hoffentlich nicht.» Loko schaute über den Schulhof. «Hey, was machen die zwei denn da?»

Raffi und ihre Freundin Nina huschten mit einer großen, uraltaussiehenden Kamera in Kevins Nähe.

«Keine Ahnung», meinte Simon. «Das möchte ich jetzt aber auch wissen.»

Sie schoben ihre Räder zu den Mädchen hinüber.

Als sie dort ankamen, surrte aus der klobigen Kamera ein weißes Stück Pappe heraus. Der innere Teil des Blattes färbte sich langsam bunt. Zuerst wurde darauf eine Mauer des Schulhauses sichtbar, dann ein Junge in der Bildmitte.

«Na», sagte Simon. «Was treibt ihr denn so?»

Die Mädchen kicherten, und Raffi schaute Nina aufmunternd an. «Zeig es ihnen doch!»

«Okay ...» Nina hielt das Polaroid-Sofortbild hoch, das inzwischen zu Ende entwickelt war. Die Farben leuchteten, und der Junge in der Mitte war klar und deutlich zu erkennen.

«Hä?», machte Loko. «Wieso macht ihr denn ein Foto von Kevin?»

Nina blickte verlegen zu Boden, und Raffi erklärte: «Ganz einfach, weil Nina ihn süß findet!»

Nina wurde rot.

«Ach, sieh an!» Die Jungs begannen zu grinsen. «Echt?»

«Na ja», murmelte Nina mit gesenktem Blick. «Er sieht halt so schnucklig aus. Wie dieser Sänger – dieser schnucklige Dingsda. Wie heißt der noch gleich?»

«Du meinst den mit dem Tiernamen?», fragte Loko. «Ich glaube, es war ein Otter, oder?»

«Fast», meinte Simon. «Ein Biber.»

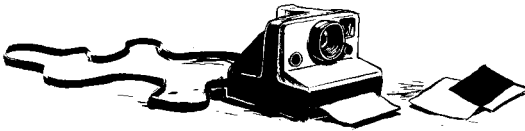
Raffi lachte. «Genau, der war's.»

«Ha, ha», machte Nina ein bisschen eingeschnappt, aber schmunzeln musste sie trotzdem.

Neben ihr zeigte Raffi nun auf die klotzige Sofortbildkamera. «Die haben wir bei Nina auf dem Dachboden gefunden. Zuerst wussten wir gar nicht, was das überhaupt ist. Aber Ninas Vater hat es uns dann erklärt.»

«Papa hat uns auch sein letztes Filmpack mit zehn Fotos gegeben. Das dürfen wir jetzt verknipsen.»

«Einfach so verknipsen werden wir die Bilder natürlich nicht», berichtete Raffi. «Von den zehn Fotos haben wir jetzt nur noch neun. Das sind die aller-allerletzten Bilder, die wir mit diesem Apparat machen können.» Sie nickte feierlich. «Davon ist natürlich jedes einzelne ganz wertvoll!»



Etwas später kamen Simon und Raffi nach Hause auf den Kaminski-Hof und gingen gleich in die Küche, um sich eine Zwischenmahlzeit zu holen.

Debora saß am Küchentisch. Sie wirkte bedrückt. «Hallo zusammen», murmelte sie.

«Debbie?» Raffi sah sie an. «Stimmt was nicht?»

«Nein, nein, alles gut.»

«Na, komm schon», sagte Simon. «Man sieht doch, dass du was hast.»

«Na ja, es ist ...» Debora schob ihr Glas Milch weg. «Ich hab von Doro erfahren, dass sie vielleicht eine Dummheit begeht, und das gibt mir zu denken.»



«Ach ja?» Simon blickte auf. «Vorhin haben im Schulhof ein paar Jungs ein Foto von Doro begafft.»

«Echt?» Betroffen schaute Debora hoch. «Auf Kevins Handy?»

«Genau. Wieso ...»

«Ich hab ihr gesagt, sie soll ihm das Bild nicht schicken! Jetzt hat sie's doch getan.»

«Ja, und er hat es brühwarm seinen Kumpels gezeigt.»

«Das muss ich Doro sagen. Sie dachte, Kevin würde das Foto für sich behalten. Sie glaubt, er würde so was wie im Fall Laura nie tun.»

«Das könnte aber ein großer Fehler sein», meinte Simon. «Damit läuft Doro vielleicht in die gleiche Falle hinein wie Laura.»

Debora nickte. «Das fürchte ich auch. Doro ist zwar ein Mathe-Genie, aber sonst ist sie ein bisschen naiv. Die glaubt alles, was ein hübscher Junge ihr sagt.»

«Ein meeeega hübscher Junge», grinste Raffi. «So wie der Biber!»

Simon schmunzelte, wurde aber gleich wieder ernst. «Erwähn bloß Mathe nicht, Debbie. Da ich im Gegensatz zu Doro kein Mathe-Genie bin, muss ich noch übelst büffeln! Die große Abschlussprüfung liegt mir ganz schön auf dem Magen.»

Tschüss, Bro!

3

«Was ist denn eigentlich genau mit Laura passiert?», fragte Raffi in der Küche des Kaminski-Hofs. «Das habe ich nie ganz kapiert.»

Simon und Debora warfen sich einen Blick zu.

«Laura hat Fotos von sich mit dem Handy an einen Jungen geschickt», antwortete Simon. «Da war sie teilweise nackt drauf. Der Typ hat die Bilder weitergeschickt, und am Schluss hat das halbe Schulhaus die Fotos gesehen.»

«Die meisten Schüler haben Laura verspottet und sie eine Schlampe genannt», erklärte Debora. «Es wurde für Laura so schlimm, dass sie sich gar nicht mehr zur Schule traute. Zuletzt ist sie mit ihrer ganzen Familie weggezogen, weil sie es nicht mehr ausgehalten hat. Sie musste alle Freunde zurücklassen und an einem fremden Ort völlig neu anfangen.»

Simon nickte. «Anders wusste sie sich nicht mehr zu helfen. Die Sache hat Laura furchtbar mitgenommen. Sie ist heute noch in Behandlung deswegen.»

«Arme Laura», murmelte Raffi schockiert.

Hat Dir das Buch gefallen? Schreibe uns!

Wir freuen uns immer riesig über Post von Leserinnen und Lesern! Wenn Dir die Kaminski-Kids gefallen oder wenn Du einen Vorschlag, eine Frage oder sonst eine Rückmeldung hast, dann zögere nicht, uns zu schreiben! Sende uns Deine Zeilen

per E-Mail an fanclub@kaminski-kids.com

oder an Die Kaminski-Kids

c/o Fontis – Brunnen Basel

Steinentorstr. 23

CH-4010 Basel

www.fontis-verlag.com

Mitmachen und gewinnen:

Das Neuste über die Kids erfahren und bei den Gewinnspielen mitmachen: Fordere den kostenlosen E-Mail-Info-brief der Kaminski-Kids an! Das geht ganz einfach unter:

www.kaminski-kids.com

Hier kannst Du auch die Kaminski-Kids besuchen und nachschauen, was die Kids über sich selbst erzählen! Auf unserer Webseite gibt's zudem viele Infos für Vorträge und Referate, über die Storys, andere Fans und natürlich über den Kaminski-Kids-Autor und seine Kinder, die beim Schreiben der Bücher mithelfen!

Wir freuen uns, von Dir zu hören!

Der Autor steht auch gerne für Lesungen in Schulklassen, Buchhandlungen oder bei anderen Events zur Verfügung.

Unterhaltsam, spannend, informativ.

Infos unter:

www.kaminski-kids.com

Hast Du schon den 16. Band der Kaminski-Kids-Reihe gelesen?

Die Kids lernen einen Jungen kennen, der wegen eines Autounfalls im Rollstuhl sitzt. Die Frage, wer das Auto gesteuert hat, lässt ihm und den Kids keine Ruhe. Aber die polizeilichen Ermittlungen wurden eingestellt. Auf Maiks Bitte hin rollen die Kids den Fall nochmals auf. Und sie stoßen schon bald auf wichtige Hinweise, die der Polizei noch nicht vorlagen. Werden die Kids es schaffen, den Täter zu finden? – Ein echter Kaminski-Krimi mit Hochspannung bis zur letzten Seite!



* unverbindliche Preisempfehlung

Carlo Meier

Die Kaminski-Kids: Fahrerflucht

224 Seiten, Hardcover, 13,5 × 21 cm

€ [D] 12.99 / € [A] 13.40 / CHF 19.80*

Bestell-Nr. 204017 / ISBN 978-3-03848-017-4

www.fontis-verlag.com

**Lese-Zündstoff mit den brandneuen Short Storys
von den Kaminski-Kids!**

Kurz. Packend. Zum Mitmachen.
Mit Rätseln, Suchbildern und vielem mehr.
Lass Dich überraschen!
Je 100 Seiten. Hochspannung pur!



Carlo Meier
Die Kaminski-Kids
Short Story 1:
Mega Zoff!
Taschenbuch, 12 x 19 cm
€ [D] 6.99 / € [A] 7.20
CHF 10.80*
Bestell-Nr. 204019
ISBN 978-3-03848-019-8



Carlo Meier
Die Kaminski-Kids
Short Story 2:
Hart auf hart
Taschenbuch, 12 x 19 cm
€ [D] 6.99 / € [A] 7.20
CHF 10.80*
Bestell-Nr. 204020
ISBN 978-3-03848-020-4

**Lese-Zündstoff mit den brandneuen Short Storys
von den Kaminski-Kids!**

Kurz. Packend. Zum Mitmachen.
Mit Rätseln, Suchbildern und vielem mehr.
Lass Dich überraschen!
Je 100 Seiten. Hochspannung pur!



Carlo Meier
Die Kaminski-Kids
Short Story 3:
Unter Verdacht
Taschenbuch, 12 x 19 cm
€ [D] 6.99 / € [A] 7.20
CHF 10.80*
Bestell-Nr. 204081
ISBN 978-3-03848-081-5

* unverbindliche Preisempfehlung

www.fontis-verlag.com

Ebenfalls neu in der Kaminski-Kids-Reihe:
Die beiden Weihnachts-Fälle in je 24 Kapiteln!

Weihnachts-Fall Nr. 2

Das große Weihnachts-Musical droht ins Wasser zu fallen – die Aula wurde zerstört. Wer steckt dahinter? Der Verdacht fällt auf den Pflegejungen der Kaminskis. Werden es die Kids im Lichterglanz des weihnachtlich verschneiten Dorfes schaffen, seine Unschuld zu beweisen und den wahren Täter zu finden?



* unverbindliche Preisempfehlung

Carlo Meier

Die Kaminski-Kids: Der große Weihnachts-Fall

200 Seiten, Hardcover, 15 x 22,5 cm

€ [D] 15.99 / € [A] 16.40 / CHF 24.00*

Bestell-Nr. 191615 / ISBN 978-3-7655-1615-3

www.fontis-verlag.com

Weihnachts-Fall Nr. 2

Familie Kaminski macht bei einer Hilfsaktion mit und schnürt Weihnachts-Pakete für Osteuropa. Raffi, die Jüngste der Familie, packt versehentlich etwas ein, das für Opa Kaminski große Bedeutung hat. Ihre Geschwister Simon und Debora bringen in Erfahrung, wo sich das fragliche Päckchen im Moment befindet: auf dem Weg zum Paketverteilzentrum in der Stadt, zusammen mit hunderttausend anderen Paketen ...



* unverbindliche Preisempfehlung

Carlo Meier

Die Kaminski-Kids: Der 2. Weihnachts-Fall

192 Seiten, Hardcover, 15 x 22,5 cm

€ [D] 15.99 / € [A] 16.40 / CHF 24.00*

Bestell-Nr. 204065 / ISBN 978-3-03848-065-5

www.fontis-verlag.com

Pressestimmen

Eine gelungene Reihe über mutige Kids. Ganz nebenbei werden hier auf spannende Weise wichtige Werte vermittelt. Haltet zusammen. Verteidigt eure Geschwister und Freunde. Und vor allem: Holt euch Hilfe, wenn ihr nicht mehr weiterwisst! Gemeinsam seid ihr stark!

Geolino, Geo.de

Die «Kaminski-Kids» bedeuten Abenteuer pur, und ihre Fälle besitzen absolutes Kultpotenzial – und zwar bei Groß und Klein, Jung und Alt. Carlo Meier schafft mit seiner Kinderkrimireihe ein Vergnügen, das man definitiv nicht mehr missen möchte. Hier erlebt man Nervenkitzel in seiner schönsten Form, so dass man das Buch partout nicht mehr weglegen kann, wenn man es einmal zur Hand genommen hat. Der Schweizer Autor schreibt seine Leser ganz schwindelig und begeistert diese mit einem Genuss voller Gänsehautmomente. Spannung vom Feinsten: Das schreit nach einer Fortsetzung, denn die Fälle der Kaminski-Kids machen definitiv süchtig.

Literaturmarkt.Info (Deutschland)

Der neuste Fall der Kaminski-Kids nimmt aktuelle Themen auf – ein Internet-Krimi, den die Generation Facebook gelesen haben sollte.

Coop-Zeitung (Schweiz)

Die Kaminski-Kids sind die Nachfolger der «Fünf Freunde» und wie sie alle heißen – nur besser!

Liechtensteinisches Volksblatt

Die Kinderbuchreihe Kaminski-Kids des Schweizer Autors Carlo Meier ist ein Renner bei vielen Kindern der Klassen 3 bis 6. Umso größer war die Freude unter den Schülern der August-Hermann-Francke-Schule in Gießen, dass der beliebte Jugendbuchautor auf Einladung der Schule für einen Vormittag zu Besuch kam.

Gießener Anzeiger (Deutschland)

Schon von den Kaminski-Kids gehört? Wenn nicht, wird es allerhöchste Zeit! Die realitätsnahen Jugendkrimis des Schweizer Autors Carlo Meier beruhen auf aktuellen Themen, kommen dabei ganz ohne Mord und Totschlag aus und fesseln die jungen Leser trotzdem von der ersten bis zur letzten Seite. Selbst Lesemuffel werden von diesen spannenden Abenteuern gepackt.

Siegerländer Wochenanzeiger, Siegen (Deutschland)

Wahrscheinlich werden Sie Ihren Kindern die Glühbirne aus der Nachttischlampe drehen müssen ... Stärke: Guter Spannungsbogen, den Kinder aber noch aushalten können. Schwäche: Keine wirkliche.

Magazin Neues Leben, Berlin (Deutschland)

Nach einer schlaflosen Nacht und abgeissenen Fingernägeln weiß der junge Leser und die junge Leserin, wie schnell man mit Drogen in Gefahr kommt und wie schwer man aus dem Schlamassel wieder herauskommt. Spannende Zitterpartie mit Präventionseffekt!

Magazin Fritz und Fränzi, Zürich (Schweiz)

Groß war die Nachfrage: Die Bibliothek Spiez wurde von 120 Kindern gestürmt, so dass gleich zwei Lesungen mit dem Bestsellerautor Carlo Meier stattfanden. Der erfolgreichste Schweizer Jugendkrimiautor fand rasch den Weg zu den Kindern – über seine eigenen Kinder, die er in sein Schreiben mit einbezieht. Es gab begeisterte Reaktionen, die Autogrammschlange war endlos und verlief quer durch die Bibliothek.

Berner Zeitung (Schweiz)

Der Autor hat offenbar die Formel für die Art der Erzählung gefunden, die Kinder begeistert und Eltern viel abnimmt. Zusammenhänge von Themen erklärt Meier verständlich, dem ernsten Hintergrund nimmt er durch Humor und Unterhaltung die Schwere. Er flechtet Fälle ein, die tatsächlich passiert sind, entnimmt die Themen dem Alltag und spricht zur Recherche auch schon mal mit einem Amsterdamer Polizeikommissar. Und da ist die nahe Aktualität, die Stoff liefert: Die Kaminski-Kids thematisieren Fälle von Jugendgewalt und die persönlichen Krisen der Jugendlichen in Beziehungen und Enttäuschungen. Leserin Ronja (11) ist vom neusten Band begeistert,

will aber nichts verraten: «Lies selber, dann siehst du mal, was so an den Schulen abgeht.»

Mittelland-Zeitung (Schweiz)

Rasante Geschichten mit prickelnder Spannung und dichter Atmosphäre.

Jugendmagazin Spick (Schweiz)

Bücher für Kinder, die mehr vom Leben wollen. In diesen Geschichten kann sich jeder wiederfinden. In der heutigen stressgeplagten Zeit sind die Kaminskis ein Lichtblick für alle Kids, die mit dem Leben ehrlich umgehen möchten. Carlo Meier bringt es fertig, den Leser von Anfang an in die Story hineinzuziehen. Es scheint, als hätte der Autor die Abenteuer selbst erlebt – und ebenso ergeht es auch dem Leser.

Plebs Netzmagazin (Schweiz)

Die Kaminski-Kids-Romane, die durch ihre authentische Sprache überzeugen, stellen nicht den kriminalen Plot in den Vordergrund, sondern die damit verbundenen menschlichen Herausforderungen. Und das ist viel interessanter als eine konventionelle Täterjagd. Der neue Kaminski-Kids-Roman gehört zu den interessantesten Jugendbüchern dieses Herbstes.

Neue Luzerner Zeitung (Schweiz)

Spannung ist bei den Kaminski-Kids garantiert! Ein Jugendbuch-Hit!

Weltbild

Kennst Du schon alle Abenteuer der Kaminski-Kids? Hier sind sie: Band 1 bis 17 im Überblick





Band 10



Band 11



Band 12



Band 13



Band 14



Band 15



Band 16



Band 17



**Die Reihe
wird fortgesetzt!**

«Die Kaminski-Kids» als Hörspiele

Auf Hochdeutsch

veröffentlicht vom Fontis-Verlag

- **Die Kaminski-Kids: Mega Zoff!**
CD: ISBN 978-3-7655-8754-2
- **Die Kaminski-Kids: Hart auf hart**
CD: ISBN 978-3-7655-8755-9
- **Die Kaminski-Kids: Unter Verdacht**
CD: ISBN 978-3-7655-8757-3
- **Die Kaminski-Kids: Auf der Flucht**
CD: ISBN 978-3-7655-8758-0
- **Die Kaminski-Kids: In der Falle**
CD: ISBN 978-3-7655-8759-7
- **Die Kaminski-Kids: Auf heißer Spur**
CD: ISBN 978-3-03848-800-2

«Die Kaminski-Kids» als Hörspiele

In Schweizer Mundart

produziert von «Chinderwält» (Universal Music)

- **D’Kaminski-Kids: I de Falle**
CD: ISBN 978-3-03718-422-6
- **D’Kaminski-Kids: Uf heisser Spur**
CD: ISBN 978-3-03718-480-6
- **D’Kaminski-Kids: Mega Zoff!**
CD: ISBN 978-3-03718-093-8
- **D’Kaminski-Kids: Hart uf hart**
CD: ISBN 978-3-03718-155-3
- **D’Kaminski-Kids: Unter Verdacht**
CD: ISBN 978-3-03718-205-5
- **D’Kaminski-Kids: Uf de Flucht**
CD: ISBN 978-3-03718-371-7
- **D’Kaminski-Kids: Entscheidig im Park**
CD: ISBN 978-3-03718-496-7
- **D’Kaminski-Kids: Gfahr in Amsterdam**
CD: ISBN 978-3-03718-543-8

«Die Kaminski-Kids» als Hörspiele



74 Minuten Hochspannung!
CD: ISBN 978-3-7655-8754-2



60 Minuten Hochspannung!
CD: ISBN 978-3-7655-8755-9



62 Minuten Hochspannung!
CD: ISBN 978-3-7655-8757-3

«Die Kaminski-Kids» als Hörspiele



61 Minuten Hochspannung!
CD: ISBN 978-3-7655-8758-0



65 Minuten Hochspannung!
CD: ISBN 978-3-7655-8759-7



65 Minuten Hochspannung!
CD: ISBN 978-3-03848-800-2

Alle sechs Hörspiele sind auf Hochdeutsch. Es gibt sie aber auch als Mundart-Produktion: siehe vorhergehende Doppelseite.